

Zeit

5. Februar 2015, 19:00 – 21:45 Uhr

Ort

Insel – Haus der Jugend

Anwesende

Klemens Pürmayr (KP), Emanuel Santner (ES), Martin Sperl (MS), Antonia Osberger (AO), Markus Huber (MH), Lena Pernkopf (LP), Erik Schnaitl (ES), Florian Peter (FP), Christine Demker (CD)

Gäste

Josef Felber (JF), Michael Limmer (ML)

Moderation

Klemens Pürmayr (KP)

Protokoll

Lena Pernkopf (LP)

Tagesordnung

1. Annahme des Protokolls des letzten ErdRats
2. Kriterien für eine Erdling Mitgliedschaft (AO)
3. Förderansuchen für Kursteilnahmen (ES)
4. Pachtung von Flächen in Aigen, Parsch und Oberndorf (ES)
5. Workshop Gemüsebau im Hausgarten und auf dem Krautacker (ML)

TOP1 – Annahme des Protokolls

Einstimmige Annahme des Protokolls des ErdRats vom 22. Januar 2014.

TOP 2 – Kriterien für eine Erdling Mitgliedschaft

AO präsentiert mögliche Kriterien für eine Mitgliedschaft im Verein. Die Kriterien sollen später in die Vereinsstatuten aufgenommen werden.

Grundsätzlich wird zwischen ordentlichen und außerordentlichen Mitgliedern mit festgelegten Mitgliederrechten und –pflichten unterscheiden. Eine alternative Bezeichnung (ErdRat-Mitglieder und Fördermitglieder) wurde diskutiert, schlussendlich aber verworfen.



Aufnahme in den Verein

Eine Mitgliedschaft wird zunächst beim Vorstand beantragt und nach einer Einstiegszeit die Aufnahme zum ordentlichen Mitglied im ErdRat beschlossen (unter Berücksichtigung der maximal möglichen Mitgliederanzahl).

Sämtliche Mitglieder werden in einem internen Mitgliederverzeichnis gelistet.

Mitgliederrechte

Jedes Mitglied ist an den Ernterträgen beteiligt.

Jedes Mitglied kann an Erdling-Veranstaltungen teilnehmen.

Ordentliche Mitglieder besitzen ein Stimmrecht im ErdRat und in der GV (1/10 der Mitglieder kann eine GV einberufen).

Ordentliche Mitglieder entscheiden über die Aufnahme von neuen ordentlichen Mitgliedern.

Mitgliederpflichten

Grundvoraussetzung bei allen Mitgliedern ist eine aktive Beteiligung an der Vereinsarbeit. Dabei können individuelle Talente eingebracht werden, um die Ziele des Vereins zu fördern.

Zusätzlich zahlt jedes Mitglied einen Mitgliedsbeitrag.

Austritt eines Mitglieds

Ein Austritt aus dem Verein ist jederzeit möglich (nach einer 3 monatigen Kündigungsfrist).

Ausschluss eines Mitglieds

Ein Ausschluss aus dem Verein erfolgt, wenn der Mitgliedsbeitrag 3 Monate nicht bezahlt worden ist. Ein Ausschluss kann in begründeten Fällen auch durch den Vorstand erfolgen (Abstimmung im ErdRat).

Folgende Punkte wurden näher diskutiert:

○ **Wie wird der Mitgliedsbeitrag festlegt?**

Vorschlag: Der Mitgliedsbeitrag für das Jahr 2015 wird in der GV festgelegt. Dabei wird den Mitgliedern ein Durchschnittswert präsentiert, der eine Empfehlung darstellt. Jedes Mitglied kann den eigenen Beitrag daraufhin selbst festlegen (sowohl mehr als auch weniger kann gezahlt werden, in Abhängigkeit der jeweiligen finanziellen Situation) und anonym angeben. Die Gesamtsumme soll schließlich die Kosten decken.

Anmerkung: Eventuell könnte ein Mindestbeitrag (Sockelbeitrag) gefordert werden.

Bei einem späteren Einstieg in den Verein kann der Jahresbeitrag nach eigenem Ermessen abgesenkt werden (der Durchschnittswert wird kommuniziert).

Unter besonderen Umständen (z.B. bei regelmäßiger Tätigkeit, bei abgedecktem Budget) kann der Mitgliedsbeitrag erlassen werden. Dies soll jedoch die Ausnahme bleiben und muss jährlich beim ErdRat beantragt und dort entschieden werden (Konsensentscheid).

○ **Wieviel Mitarbeit muss jedes Mitglied leisten?**

Neben dem Mitgliedsbeitrag muss sich jedes Mitglied (außerordentlich und ordentlich) auch an Arbeitseinsätzen beteiligen. Die Koordinierung/Einteilung erfolgt in naher Zukunft über den internen Webseitenbereich. Je nach Talent kann man sich unterschiedlich einbringen (z.B. in der Logistik oder bei Veranstaltungen). Ein Richtwert für eine Mindestbeteiligung wird in die Statuten aufgenommen.

Vorschlag: Die Mitarbeit sollte mindestens 5 Halbtageseinsätze pro Jahr umfassen. Dies erfolgt auf Vertrauensbasis, es wird keine Kontrolle geben.

Vorschlag: weniger Arbeitseinsatz kann durch mehr Mitgliedsbeitrag ausgeglichen werden. Aber eine Mindestbeteiligung muss gegeben sein.

Eine aktive Beteiligung je nach Ernteanteile ist derzeit nicht in Diskussion.

○ **Wie wird ein außerordentliches Mitglied zu einem ordentlichen Mitglied?**

Grundsätzlich soll die Einstiegshürde niedrig gehalten werden und klare Regeln für die Aufnahme als ordentliches Mitglied geben.

Vorschlag: Außerordentliche Mitglieder können nach einem bestimmten Zeitraum (z.B. 3 Monate) als ordentliche Mitglieder aufgenommen werden. Dabei sollten bestimmte Kriterien erfüllt sein (z.B. Teilnahme an mind. 2 Arbeitseinsätzen und 2 ErdRat Sitzungen, Kennenlerngespräch mit Geschäftsführung/Vorstand). Letztlich entscheidet der ErdRat über die Aufnahme als ordentliches Mitglied.

TOP 3 – Förderansuchen für Kursteilnahmen

Der Verein kann bei Landesrat Schwaiger ein Förderansuchen stellen, um Erdling-Teilnahmen an Kursen zu finanzieren. Dabei geht es um ca. 2.000 €. Die Fördersumme ist zweckgebunden und kann nur für Schulungen (+ Fahrtgeld und Übernachtung) in Anspruch genommen werden.

ES präsentiert eine mögliche Aufteilung der Fördersumme:

- Lehrgang Bodenpraktiker 400 €
- Ausbildung Sensenmählehrer 540 €
- Workshop Michael Limmer 1.000 €
- Lehrgang Kräuterpädagogik 400 €
- Fahrtgeld, Übernachtungen ca. 500 €

Gesamtsumme: 2.840 €

Der Rest von ca. 840 € kann aus dem Budget finanziert werden (Eigenmittel sind noch vorhanden). In einer neuen Verhandlung mit Landesrat Schwaiger könnten eventuell auch 2.000 - 3.000 € beantragt werden.

Grundsätzlicher Punkt: Erdlinge, die an aus dem Verein finanzierten Kursen teilnehmen, stellen das erworbene Wissen dem Verein zur Verfügung (z.B. in Form von Unterlagen).

Abstimmung: Alle anwesenden Erdlinge stimmen dafür, dass um die Förderung angesucht wird.

TOP 4 – Pachtung von Flächen in Aigen, Parsch und Oberndorf



ES präsentiert eine Auswahl an Flächen, die zur Pacht zur Verfügung stehen:

Fläche	Pacht/Jahr	Anmerkung
Aigen – Familie Ebner (ca. 6500 m ²)	~ max. 1.000 €	Gemüseanbau <i>Vorteil:</i> große Fläche, mit Fahrrad erreichbar <i>Nachteil:</i> Einzäunung erforderlich


Parsch – Stiegl (8500 m ²)		Gemüseanbau <i>Vorteil:</i> mit Fahrrad erreichbar <i>Nachteil:</i> größtenteils Hanglage
Oberndorf – Stiegl (2000 m ²)		Gemüseanbau, Sträucher <i>Vorteil:</i> eingezäunt, unkompliziert (für ein Jahr, wird danach ev. verbaut) <i>Nachteil:</i> neben Bundesstraße
Elixhausen (7000 m ²)	300-400 €	Streuobstwiese <i>Vorteil:</i> Pacht ist vorerst durch Mutter Erde gedeckt (inkl. Errichtungskosten) Wiesennutzung ist noch zu klären (Düngung, schwere Maschinen)

Zusatzinformation: In Oberndorf könnten wir eine Fläche von Josef Felber pachten (ca. 1 ha) sowie eine Fläche der Familie Frei (ca. 3 ha). Dort könnte auch ab 2016 das Erdling Headquarter entstehen.




Entscheidungsfrage: Möchten wir die Fläche in Elixhausen pachten?

Konsensstufe		Anzahl
Ich bin voll dabei!		7
Ich bin froh, wenn das andere entscheiden.		1





Entscheidungsfrage: Möchten wir die Fläche in Aigen pachten?

Konsensstufe		Anzahl	Anmerkungen
Ich bin voll dabei!		8	- Preis ist noch auszuverhandeln. Budgetentscheidung liegt bei Erik und Antonia.

Stimmungsbild: Möchten wir die Fläche in Oberndorf (Stiegl) pachten?

Konsensstufe	Anzahl	Anmerkungen
Ich bin froh, wenn das andere entscheiden. 	1	
Ich habe leichte Bedenken. 	1	-
So-So 	6	-

Stimmungsbild: Möchten wir die Fläche in Parsch (Stiegl) pachten?

Konsensstufe	Anzahl	Anmerkungen
Ich bin voll dabei! 	2	-
Ich habe leichte Bedenken. 	4	-
So-So 	1	-
Ich bin froh, wenn das andere entscheiden. 	1	-

TOP 5 – Workshop Gemüsebau im Hausgarten & auf dem Krautacker

Kursleitung: Michael Limmer

Kursort: auf einer Fläche von Erdling (Tag 1 und 3) bzw. auf Michaels Hof in Bayern (Tag 2)

Zeitpunkt: 3 Tage, Samstag 11./18./25. April (9-17h)

Teilnehmerzahl: zwischen 10 und 15

Kosten: 1000 €

Programmvorschlagn (ist je nach Interesse abwandelbar):

- o Tag 1: Umgang mit Boden, kombinierte Bodenuntersuchung, Humusaufbau, Fruchtfolge, Technik händisch und maschinell
- o Tag 2: Mist und Kompost
- o 3. Tag: Wie strukturiere ich Anbau, Zeit und Fläche?